

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der **Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE**



84. Ausgabe, Dezember 2012
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Spezielle Weihnachten

Weihnachten war für die Menschen unserer Szene immer recht problematisch, da dieses Familienfest allzuoft **Peinlichkeiten und Schwierigkeiten mit sich brachte.**

Doch dies ist zunehmend vorbei, da unsere Szene sich findig darauf eingestellt hat und allerhand eigene Einrichtung geschaffen hat. Da wäre zum Beispiel der lesbisch-schwule Weihnachtsmarkt ab Ende November in Hamburg, Köln und München, deren Erlöse zum Teil der Community zu Gute kommen.

Zum dritten Jahr in Folge öffnet am Mittwoch, dem 28. November Hamburgs "Winter Pride" für knapp fünf Wochen in St. Georg – täglich ab 12 Uhr in der Langen Reihe, Ecke Kirchenallee. An den Wochenenden gibt es ein buntes Programm mit DJs, Drag Queens und Disco-Musik. Unter der Woche stehen verschiedene Gruppen und Vereine aus der Community am Zapfhahn, die an ihrem Tag am Umsatz beteiligt sind.

Kölns erster schwul-lesbischer Weihnachtsmarkt „Christmas Avenue“ öffnet im so genannten Bermudadreieck zwischen der Sparkasse Köln-Bonn und dem Westgate am Rudolfplatz Kölns seine Pforten. „Pink Christmas“ nennt sich Münchens traditioneller schwul-lesbischer Weihnachtsmarkt und findet zum achten Mal statt. Im Herzen des Glockenbachviertels wird täglich ab 19 Uhr ein Bühnenprogramm angeboten.

Dies nutzt freilich uns im

Rhein-Main-Gebiet wenig, doch wäre ein Gay-Corner bei den örtlichen Weihnachtsmärkten vielleicht zukünftig möglich.

In so manchen Lokalen und Diskotheken finden diverse X-Mas-Events statt und einige Verlage gehen auf die widerstrebenden Weihnachtsgefühle der Menschen unserer Szene ein, so zum Beispiel der Hamburger Himmelstürmer Verlag, der dieses Jahr schon zum 2. Mal ein Buch mit Kurzgeschichten unterschiedlicher Autoren herausgibt, in dem es tröstlich rund geht und die unterschiedlichen Haltungen zu Weihnachten thematisiert werden.

An die Bücher (14,90 Euro) kommt man über unsere Szenebuchläden (z.B. Oscar Wilde in Frankfurt) oder über den Shop des Verlages selbst.

So gesehen muss das Weihnachtsfest nicht unbedingt zur Katastrophe werden, auch wenn nach dem Mayakalender am 21.12.12 die Welt untergeht. (js)



Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Wichtiges	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
Neue Bücher	S. 06
Staatstheater Wiesb.	S. 07
Karlas Kolumne	S. 08
Darmstadt	S. 09
Filme	S. 08/09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Coming-out	S. 14
Peters Kolumne	S. 14
Kleinanzeigen	S. 15
Deutsche AIDS-Hilfe	S. 16

25. Ballnacht am 08.12. im Kurhaus Wiesbaden



Am Samstag den 08. Dezember um 19.30 Uhr ist es wieder soweit: Das Kurhaus Wiesbaden erstrahlt im Glanz der roten Schleife, denn die AIDS-Hilfe Wiesbaden lädt zur diesjährigen glamourösen Ballnacht ein.

Anlässlich der 25. Ballnacht ist mit hochkarätigen Künstlerinnen und Künstlern und besonderen Überraschungen zu rechnen.

Neben Joy Fleming erwartet das Publikum ein musikalisch und künstlerisch hochwertiges Programm: "The Flow", Claudia Carbo, The Pretty Beats, die Foreigner-Tribute-Band "Juke Box Hero", Showgirls Sisters, das Absinto Orkestra mit balkan-schwangerem Ethno Jazz, sowie der Boogie Baron Alexander von Wangenheim.

Im Muschelsaal präsentiert DJ Andreas Mündlich den

Gästen Bar-, Tanz- und Unterhaltungsmusik der 50er bis 70er Jahre unter dem Motto „So schön wie damals - Lounge“.

Die Schwestern der perpetuellen Indulgenz und die Tanzschule Dance Line runden den Abend ab. Die Freunde des Balletts dürfen sich schon jetzt auf den Beitrag des Hessischen Staatstheaters freuen.

Zu fortgeschrittener Abendstunde lädt die hr3-Disko mit Gunnar Töpfer als DJ bis in den frühen Morgen in den Christian-Zais-Saal zum Tanzen ein. Vorher können dort die Gäste bei

Va Celine Dion Björn Drag Karaoke ihre Gesangsqualitäten im Rahmen einer Karaoke Show zum Besten geben.

Jascha Habeck (Sänger, Journalist und Moderator) und die unwiderstehlich bezaubernde Drag Queen Babsi Heart werden den Abend moderieren.

Im Foyer können sich die Gäste am Abbott-Stand mit dem sexy Gärtner für eine Weihnachtskarte fotografieren lassen!

Natürlich gibt es auch dieses Jahr wieder eine große Tombola mit attraktiven

Weiter auf Seite 3



Unter uns

kaum hat das Jahr 2012 begonnen, deutet sich auch schon sein Ende an. Als ich noch ein Kind war, da war ein Jahr eine große Sache. Und nun fliegen die Jahre nur so dahin, vielleicht auch, weil ich mit der LUST und dem LUSTBLÄTTCHEN sowie den Infoständen im Sommer aber auch unseren Freitagstreffen „Rotwein mit Ansichten“ letztlich eine ganze Menge Arbeit habe, bei der mir aber Renate und Thomas helfen und auch andere Freund_innen aus der lesbisch-schwulen Gemeinschaft, der Gay Community.

Mit dem Abgeben dieser Ausgabe in der Druckerei schließen wir ja das Jahr 2012 schon mal ab, obwohl in diesem Jahr noch viel passieren kann.

Wir wünschen Euch schöne und ruhige Feiertage, wunschgemäße Geschenke, mit denen Ihr auch was anfangen könnt und einen guten und auch zufriedenstellenden Rutsch ins Jahr 2013.

Es grüßt Euch

Euer Joachim von der LUST

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG

Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir ein Referat und suchen dafür einen öffentlichen Raum.

Dezember 2012

Fr. 07.12. Stammtisch

Fr. 14.12. Filmabend

Fr. 21.12. Referat:

„**Herkunftsfamilie - Wahlfamilie**“

Es gibt unterschiedliche Formen von Familien. In unserer Szene ist die Mehr-Personen-Familie oder die Regenbogenfamilie ein mögliches Modell, das staatlich noch nicht vollständig anerkannt ist, weil es der Kirche nicht passt.

Fr. 28.12. Stammtisch

Bei Interesse einfach anrufen!

111. Print-LUST, Herbst 2012

Es gibt sie in unserer Region an folgenden Plätzen: **Wiesbaden:** im **Robin Hood**, Häfnergasse 3, **Mainz:** Buchladen **Cardabela**, Frauenlobstr. 40, **Frankfurt:** Buchladen **Land in Sicht**, Rotteckstr. 13, und im **Gay-Buchladen Oscar Wilde**, Alte Gasse 51. **Darmstadt:** **Kommunales Kino Weiterstadt**, Carl-Ulrich-Str. 9



Sommer-Herbst-LUST 2012

Gesellschaftspolitik unserer Bewegung

Unsere lesbisch-schwule Bewegung samt ihrer Ergänzungen (LSBTI) nimmt am gesellschaftspolitischen Diskurs teil. Was sind eigentlich unsere gesellschaftspolitischen Ziele über die rechtliche Gleichstellung hinaus?

Unterschiedliche Diskriminierungen

Lesben und Schwule werden auf vielfältige Weise und unterschiedlich diskriminiert. Was sind die Zusammenhänge?

Homosexueller Internationalismus

Unsere Szene ist tatsächlich internationalistisch. Dies zeigt sich an vielen Beispielen.

Transsexualität und Transgender

Männlichkeit und Weiblichkeit sind gesellschaftliche Produkte und Leitbilder, auch für manche von uns.

Filme für uns

Neue Filme für Lesben und Schwule

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:
ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für Januar 2013) erscheint voraussichtlich am **Donnerstag, 27.12.12**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum **14.12.12** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Tel. und Fax:
0611/377765

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift
im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Tel. und Fax:
0611/377765

LUST
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

Unsere politischen Bündnispartner_innen

Es gibt viele Situationen, in denen wir auf Hilfe von außerhalb unserer Szene angewiesen sind. Doch wie gehen wir damit um?

Nehmen wir die Migrant_innenfamilien. Wenn dort jemand im Coming-out ist, sollte er oder sie wissen, dass es unsere Gruppen gibt, damit er/sie in der Gemeinschaft von Lesben und Schwulen unterschiedlichen Alters selbstverständliches Lesbisch- und Schwulsein mitbekommt. Aber wie erfahren sie, dass wir existieren? Na über die Lehrer_innen in der Schule, über die Sachbearbeiter_innen in den Beratungsstellen und Behörden usw.

Denn einfach Flugblätter auf einem Internationalen Sommerfest verteilen, das erreicht die Leute nicht, die wir auf uns aufmerksam machen wollen. Es werden höchstens vielleicht noch unliebsame Leute auf uns aufmerksam.

Zu unseren Bündnispartner_innen gehören also alle öffentlichen Stellen, und wir sollten sie dabei ruhig in die Pflicht nehmen. Es ist ja keineswegs mehr so, dass wir eine Anmaßung an sie herantragen, wenn wir sie um Hilfe bitten, sondern dass sie gegen ihre Verpflichtungen verstoßen, wenn sie dabei homophob reagieren, was wir gegebenenfalls mit großem Radau in die Öffentlichkeit zu tragen wissen. Denn genau das ist unser Mittel, Druck auszuüben, beim CSD und überhaupt,

damit sie als Spießherren entlarvt werden.

Auch die Polizei zu rufen, wenn es homophobe Übergriffe gab, geht unterdessen. Wenn früher die Polizei uns eher befragen und registrieren wollte, wenn sie bei Angriffen auf Schwule zuerst einmal andere Schwule verdächtigte, um ihre Rosa Listen zu füllen, können wir heutzutage ihr Einschreiten fordern, zum Beispiel bei Demo-Paraden oder Festen auf öffentlichen Plätzen.

Als uns die Bundesrepublik noch mit dem § 175 StGB verfolgte, konnte man nicht zur Polizei gehen, wenn man z.B. von einem Stricher verprügelt und ausgenommen wurde oder von der hinterm Vorhang stehenden Nachbarin erpresst wurde. Heute freuen sich manchmal schwule Paare, wenn sie in der Stadt Händchenhalten oder sich küssen wollten, wenn in der Nähe Polizisten stehen, weil sie dann vielleicht unbehelligt bleiben.

Unsere Bemühungen werden dann erfolgreicher, wenn wir die politischen Parteien in den Parlamenten für unsere Belange interessieren. Das heißt, wir müssen uns sachkundig machen, welche Abgeordnete, Stadträte ect. möglicherweise ansprechbar sind, und mit den

entsprechenden Leuten gilt es, ein gutes Gespräch zu führen. Da gibt es natürlich Parteien, von denen wir aus der Geschichte wissen, dass wir die besser nicht ansprechen sollten, weil es keinen Sinn machen würde, oder dass wir von denen auch überhaupt nicht vertreten werden wollen, zum Beispiel weil dies aus verschiedenen Gründen schädlich für uns wäre.

Die Lesben- und Schwulensbewegung tut überhaupt gut daran, sich an keine Partei zu binden, also parteiunabhängig zu sein, aber von außen mit uns wohlgesonnenen Parteien zu paktieren. Wir müssen aber immer darauf bedacht sein, unsere Unabhängigkeit zu behalten, denn es gibt unter so manchen Bündnispartnern das Bestreben, für uns zu sprechen und uns dann zu entmündigen.

Ziel ist uns ja auch vorrangig, über diesen Weg und andere Wege die Behörden zu gewinnen.

Traditionell haben wir gute Karten bei den Grünen und den Sozialdemokraten, seit es sie gibt auch bei der Linken, bisweilen auch gute Karten bei der FDP, falls wir sie überhaupt brauchen können, selten bei den Unionsparteien.

Die Unionsparteien bedienen

ja die konservativ eingestellten WählerInnen, wollen keine im Parlament vertretene Partei rechts neben sich entstehen lassen, sie paktieren auch als christliche Parteien mit den Kirchen, und das macht es ihnen nicht möglich, offen für uns einzutreten, selbst wenn sie es wollten. Dass sie aber auch nicht wollen, höchstens mal so tun, wissen wir aus der Geschichte der Bundesrepublik. Mal geht es über persönliche Interventionen Einzelner aus den Parteien, mal um parlamentarische Mehrheiten. Auch das müssen wir sondieren und genau durchdenken.

Wenn zum Beispiel die Unionsparteien im Bundestag ständig gegen uns Politik machen, wie wir durch die Beibehaltung der Nazigesetze gegen uns und der Verfassungsklage gegen die Verpartnerung und anderes mehr wissen, dann ist es nicht so klug, sie im Landtag oder in der Gemeinde dafür auch noch zu belohnen, indem wir ihre Vertreter einladen, z.B. beim CSD ein Grußwort zu halten, denn das würde uns nicht nur in der Szene lächerlich machen, sondern auch politisch unglaubwürdig.

Die Politik, die für uns maßgeblich ist und die wir zu beeinflus-

Fortsetzung auf S. 9

Eine selbstbestimmte Geschlechtsidentität verdient Respekt!

Transgender Day of Remembrance gedenkt der

Opfer von Transphobie

Anlässlich des heutigen (20.11.) 14. Internationalen Transgender Day of Remembrance (TDoR) erinnert Deborah Reinert vom Leben- und Schwulenverband (LSVD), Ortsverband Köln:

Transsexuelle Menschen haben auch in Deutschland tagtäglich mit Transphobie und Diskriminierung zu kämpfen. Ursachen hierfür sind neben mangelndem Wissen über Transsexualität vor allem Vorurteile und Ignoranz.

Wer Normvorstellungen von Männlichkeit und Weiblichkeit in Frage stellt oder sich nicht eindeutig geschlechtlich verorten lässt, hat ein erhöhtes Diskriminierungsrisiko. Daher geht Transphobie uns alle an! Zugang zu verlässlichen Informationen und proaktiver Aufklärung und Sensibilisierung über Transgeschlechtlichkeit kön-

nen in allen gesellschaftlichen Bereichen Abhilfe schaffen.

Zur Lebenssituation transsexueller Menschen in NRW hat der LSVD 2012 eine Studie veröffentlicht. Dort gaben die Befragten an, dass sie ihren transsexuellen Weg jederzeit wieder gehen würden und sich ihre Lebensqualität dadurch nachhaltig verbessert hat. Und das trotz großer Widerstände und Probleme. Dies zeigt, wie zwingend es für Transsexuelle war bzw. ist, ihre eigene Identität offen zu leben.

Bericht (mit Foto) und Link zur Studie:

<http://www.lsvd-blog.de/?p=2832>

Zum Hintergrund:

Im November 1998 wurde in den USA die transsexuelle Rita Hester ermordet.

Am darauffolgenden Freitag versammelten sich über 250 Menschen, um ihrer Trauer und Wut über den Mord Ausdruck zu geben.

Diese Mahnwache war der Ausgangspunkt des dann jährlich am 20. November stattfindenden TDoR.

Leben- und Schwulenverband (LSVD) Ortsverband Köln

www.lsvd-koeln.de

www.trans-nrw.de

25. Ballnacht ...

Fortsetzung von S. 1:

Preisen. Die Einnahmen der Ballnacht kommen ausschließlich der Arbeit der AIDS-Hilfe Wiesbaden zu Gute.

Die Tickets kosten zwischen 28,- und 52,- Euro zzgl. VVK und sind bei der Tourist-Information am Marktplatz Wiesbaden Tel: +49 611 1729 930 sowie online über das Internet www.wiesbaden.de erhältlich. Im Eintrittspreis sind 7% Umsatzsteuer enthalten.

Bitte den Termin vormerken, um für einen guten Zweck zu feiern und rechtzeitig schnell die Karten sichern!

Hans A. Kloos
 Nerotal 2
 Wiesbaden 65193
 Tel 0611-51404
 Fax 03212-3071950
 www.ihr-buchfuehrungshelfer.de
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de



Zweithaarstudio Saskya Hüber

Wagemannstraße 15
 65185 Wiesbaden
 0171-2650447
 saskyahueber@arcor.de
 Dienstag und Mittwoch
 von 14 Uhr bis 19 Uhr

Im Frisörsalon Abschnitt

Wo gibt es was?

In den Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von Angeboten, die die Menschen unserer Szene kennen lernen sollten. Die Texte neben den Anzeigen sind redaktionelle Texte, die mit den Inserenten abgesprochen wurden.

Zweithaarstudio Saskya Hüber

„Ich habe mich im Februar mit meinem Zweithaarstudio selbständig gemacht. 17 Jahre als Angestellte in einem Haarhaus haben mir den Mut gegeben, etwas Eigenes zu machen.

Mein gemütliches Studio befindet sich in der Wiesbadener Altstadt, Wagemannstraße 15 im Frisör Abschnitt (Fr. Möller) im 1. Stock.

Bei mir bekommt man Perücken in allen Längen und Farben. Was ich nicht auf Lager habe, wird auf Wunsch bestellt. Ich verkaufe außer Perücken auch Haarteile und biete einen mobilen Perückenservice an.

Ich bin dienstags und mittwochs von 14 bis 19 Uhr in meinem Studio. Montags, donnerstags und freitags mache ich mobilen Perückenservice auch für behinderte bzw. kranke Menschen, die meine Hilfe brauchen. Ich verkaufe nicht nur Perücken, sondern damit auch Lebensqualität.“ Saskya Hüber

Apotheken-Info:

Schlafmangel macht dick

Wer nicht genügend schläft, bringt seinen Energiehaushalt aus dem Gleichgewicht. Schlafentzug beeinträchtigt den Hormonhaushalt und damit die Appetitregulation.

Dies liegt daran, dass sich bei weniger als fünf Stunden Schlaf das appetitanregende Hormon Ghrelin vermehrt bildet. Im Gegensatz dazu kommt das appetitzügelnde Hormon Leptin in geringerer Menge vor. Nach Studienergebnissen ist es sicher, dass Menschen, die nicht ausreichend schlafen, zu Übergewicht neigen.

Vor allem Stress ist einer der Hauptgründe für Schlafstörungen. Aber auch zu viel Schlaf ist schlecht für die Figur. Wer neun Stunden oder länger schläft, verbringt zu viel Zeit im Bett und bewegt sich in der Folge zu wenig. Experten raten deswegen zu Sport. Sport baut Stress ab und verbessert die Schlafqualität.

„Mr. B“ @ „Adam & Eva“ in Wiesbaden

Auch weiterhin bleibt es „das beste GAY-Angebot in Wiesbaden“ im „Adam & Eva“ Erotikshop in der Rheinstraße - und jetzt auch mit „Mr. B - Shop in Shop“.

Mit der Sortimentserweiterung durch den „Mr. B“ Shop in Shop konnte das GAY-Angebot - welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist - weiter ausgebaut werden.

Sportswear von **BARCODE Berlin** und Neoprene Outfits sowie Leder und Latex Wear, Cockringe von **Oxballs**, sowie die leuchtend roten TSX-Dildos sind nur ein Teil des „Mr B“-Sortiments. Alle verfügbaren Artikel von „Mr.B“ können über den Shop bezogen werden.

Ferner findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. Ebenso rundet die gut-besuchte Video-Cruising-Area mit ihrem günstigen Tagespreis von 8,- Euro das Angebot ab.

Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

Homepage: www.sex-sinne.de
 Gayromeo Club & Guide: sexkino-wiesbaden

Apotheker
 Matthias Havenith



65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50

Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>
 E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de



Adam & Eva

Hetero & Gay
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de

Wiesbaden im Dezember 2012

Robin Hood

Sa. 15.12. ab 21 Uhr **Björns Karaoke-Party**, das ultimative Party-Event.

Geänderte Öffnungszeiten:

24., 25. und 26.12. ab 20 h, 31.12. ab 20 h, 01.01., ab 18 und ab 02.01. ab 15 h.

Hier gibt es Veranstaltungen und auch kleine Snacks. Bei gutem Wetter sitzt man auch draußen.

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- **Monatlicher kostenloser anonymen HIV-Test** in den Räumen d. AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glässing-Straße 5, Tel. 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 03.12.) von 16 - 19 Uhr.

- **HIV-Schnelltest** (10 Euro) am 3. Mo. (17.12.) 16 - 19 h.

Anon. Beratungstelefon der AHW werktäglich 10 - 14 h und zus. Mo. 19 - 21 h: 0611/19411 www.aidshilfe-wiesbaden.de

Trend

Beerbust* gibt es täglich 19.00 – 22.00 Uhr. Paulshofer Pils für 6 Euro pro Person, so viel sie will. Wi-Fi gratis für die Gäste. Geänderte Öffnungszeiten: 24., 25. und 26.12. ab 21 h, 31.12. ab 21 h auf. 01.01. bis 03.01. geschlossen. Ab dem 04.01.2013 wieder ab 19 h. auf.

ROSA-LÜSTE

Fr. 21.12. **Referat:**

„**Herkunftsfamilie und Wahlfamilie**“

Es gibt unterschiedliche Formen von Familien. In unserer Szene ist die Mehr-Personen-Familie oder die Regenbogenfamilie ein mögliches Modell, das staatlich noch nicht vollständig anerkannt ist, weil es der Kirche nicht passt.

Siehe unsere Veranstaltungsliste auf S. 2 (oben) in dieser Ausgabe.

Die 25. Ballnacht

Unbedingt hingehen!

Am Samstag, den 08. Dezember 2012 findet die große Jubiläums-Ballnacht der AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V. statt. Mit Joy Fleming und vielen Überraschungen und Highlights darf gerechnet werden. (Siehe S. 1!)

Warmes Wiesbaden

Di. 11.12. ab 20,30 Uhr **Stammtisch** im Kaffee Klatsch (Stammtisch ist immer am 2. Dienstag im Monat.)

Gruppen:

ROSA LÜSTE Die Wiesbader Lesben- und Schwulengruppe, www.rosalueste.de
Warmes Wiesbaden: warmeswiesbaden.blogspot.de

Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. LUST www.lust-zeitschrift.de

Beratung:

ROSA LÜSTE: 37 77 65 montags 18 - 21 Uhr
AIDS-Hilfe: 18411 werktgl. 10 - 14, Mo. 19 - 21 h

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht:

Trend

Das **Trend** ist eine nette Kneipe mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. **Das Trend ist eine Raucherkneipe.**

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt.

Robin Hood

Das **Robin Hood** ist quasi in 2 Bereiche unterteilt: eine große Bartheke, und dort im Hintergrund kleine Tische mit Barhockern auf der einen Seite, einladende Tischgruppen auf der anderen Seite des Lokals.

Im ganzen Robin Hood kann wieder geraucht werden. Im Sommer und bei gutem Wetter sitzen viele Gäste vor dem Lokal.

Im Robin gibt es auch kleine Gerichte zu kleinen Preisen.

Bistro - Bar
Römertor 7
65183 Wiesbaden
0611 - 373040



www.trend-wi.de

Häfnergasse 3 - 65183 Wiesbaden
Tel.: 0611/301349 - www.robin-wi.de

Clarissa Clarc



11.12. - 15.12 um 20 Uhr
Showprogramm im Thalhaus Theater Wiesbaden
www.clarissaclark.de

Zur 25. Ballnacht am Samstag
09.12.2012 im Kurhaus
Wiesbaden

Der Frisörsalon „Abschnitt“ in der Wagemannstraße 15 in Wiesbaden bietet für Ballbesucher/Innen am Tag der Ballnacht am 09.12.2012 Frisuren und auch „Make up“ an. Terminvereinbarung ist unter Tel.: 0611/378107 erforderlich.

Wir sind auch am Abend auf dem Ball mit einem kleinen Infostand anwesend, wo wir uns für einen kleinen Obulus um Ihr Make up und Ihre Frisur kümmern werden.

Robin Hood

Sa. 15.12.12 ab 21 h

Björns Karaoke-Party

das ultimative Party-Event



Pink Christmas 2

(Bild siehe S. 1).

„Verschiedene Autoren des Himmelstürmer Verlags, Kurzgeschichten zum Thema, 180 Seiten zu 14,90 Euro, ISBN 978-3-86361-184-2

von: A. Bauer, A. Chakiris, A.Claus, J. Dankert, M.Förster, M.Hart, S. Leßmann, A. Leuning, S. Pavlovic, J.C. Skylark, K. Steiner, S. Urban. Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr, auch für dieses Jahr Weihnachten wieder unser Weihnachtsbestseller!

Autoren des Himmelstürmer Verlags haben ihre ganz persönlichen Weihnachtsgeschichten geschrieben. Herausgekommen ist eine bunte Mischung, voller Romantik, Erotik und auch mit durchaus

Dezemberbücher

Im Dezember oder schon früher geht es bei Büchern auch um hochwertige Geschenke, die dem Beschenkten das intellektuelle Image des/der „Lesenden“ zuschreiben.

kritischen Betrachtungen. Spannend, mitfühlend oder auch hoch erotisch! Das ideale Weihnachtsgeschenk für Leser des Besonderen.“ Das schreibt der Verlag.

Ich habe mir eine Reihe dieser Kurzgeschichten durchgelesen. Man könnte sie so zusammenfassen: In der Weihnachtszeit kriegen sie sich am Ende doch. Das ist doch animierend und tröstlich, findet Ihr nicht auch? (js)



30 Jahre Mein heimliches Auge XXVII

In der Advents- und Weihnachtszeit geht es um die Familie. Daher nehmen wir für diese Ausgabe nicht das Lesbische Auge und nicht das Schwule Auge, sondern dieses Auge bzw. Jahrbuch der Erotik, in dem heterosexuelle, lesbische und schwule Erotik in Text und Bild dargestellt werden und wird, geeignet also zur Unterhaltung der gesamten Familie.

„Mein heimliches Auge XXVII Das Jahrbuch der Erotik 2012/2013, exklusive Bild- und Textbeiträge auf 336 farbigen Seiten, ISBN 978-3-88769-527-9, erschienen im Konkursbuchverlag Claudia Gehrke, 15,50 Euro, im Abo 12,- Euro.

Erotische Bilder, Malerei, Kunst- und Privatfotografie, zarte, harte, heitere, zum Nachdenken anregende, leidenschaftliche, brüllend komische, erregende & romantische Erzählungen, Gedichte, private Dokumente & Sachtexte.

Themen: Masturbation, große Liebe, Sex lernen, Zweisamkeit, Sex zu dritt, Polyamory,

SM, Abgründe, Erotik vor 30 Jahren und Erotik jetzt, was hat sich geändert?, Sex & Politik u.v.a.

... die vielen, vielen Seiten der Liebe, so frisch, authentisch und aktuell. Eine Wundertüte. (HZ) - 30 Jahre "Mein heimliches Auge": Ein unrunder runder Geburtstag, da es anfangs im Dreijahresabstand erschien, sind wir an seinem 30sten Geburtstag erst bei Nummer XXVII.“ Dies veröffentlicht der Verlag über dieses Buch.

Man/frau kann das Buch so nutzen, dass man/frau sich die Bilder ansieht und die Texte und Gedichte liest, die in den Bereich der eigenen Vorlieben fallen, oder man/frau äußert über vieles dort Entrüstung und Abscheu, während man/frau es neugierig näher in Augenschein nimmt, oder man nähert sich auch mal angeregt den anderen Passionen. Vorsicht ist unnötig, denn beim Lesen und Blättern schaut Dir ja in der Regel niemand zu. Gemeinsam gehts aber auch.



Selbstbefriedigung ist das Hauptthema des diesjährigen Jahrbuches. Und hier finden wir außer Gedichten, graphischen Darstellungen und überaus passenden Fotos auch mehr oder weniger zutreffende Kurzgeschichten, je nach dem, durch welchen Anreiz jemand sich angereizt fühlt.

Und daß die „Selbstbefriedigung“ (das Hauptthema dieses Buches) positiv schon etwas mit dem sich selbst Befriedigen

zu tun hat (negativ allzuoft mit dem Alleinesein), unabhängig davon, was aus diesem Buch die Phantasie des/der Betrachters/in verstärkte, braucht sich auch niemand beim heimlichen „Fremdgehen“ merkwürdig zu fühlen.

Das Buch ist animierend und anregend, es verändert die Gefühle, die zu Weihnachten dominieren, und es gehört daher in einem gut sortierten Haushalt auf jeden Gabentisch. (js/rs)

Planerin 2013 Buchkalender 210 Seiten

von Terre des Femmes

ISBN: 978-3-936823-21-9

Mit der Planerin 2013 haben Sie wichtige Infos schnell zur Hand und erfahren viel über Projekte und Aktionen von TERRE DES FEMMES.

Im DIN A5 – Format mit stabiler Ethabind-Ringbindung bietet die Planerin viel Platz und Übersichtlichkeit für unterwegs und für den Schreibtisch. Einschubtaschen im Umschlag, herausnehmbares Adressbuch, Menstruationskalender, Mondphasen, Adressliste wichtiger Frauenorganisationen und vieles mehr. Jede Woche auf einer Doppelseite und eine zusätzliche Jahres- und Monatsübersicht garantieren Frau den Überblick.

Planerin 2013 kostet 13 Euro, im Abo erhalten Sie die Planerin für 9,00 EUR automatisch jedes Jahr.

Diese Planerin ist mir unentbehrlich, sie liegt immer griffbereit auf meinem Schreibtisch und begleitet mich schon seit vielen Jahren. (rs)



www.frauenrechte.de

L-Kalender 2013

Ein richtiger Lesben-Taschenkalender mit robustem Umschlag, erschienen im Verlag Claudia Gehrke, 256 Seiten, viele Bilder, Texte, Infos, großzügiges Kalendarium, flexible Bindung, Fadenheftung, Lesebändchen, Euro 9,50, ISBN 978-3-88769-913-0

Kalendarium 2 Tage pro Seite, viele historische Daten und Geburtstage L-Prominenter, Kurztexte und Bilder, übersichtlicher Adressteil, Termine von Partys, CSDs etc 2013.

„Ich trage ihn immer bei mir. Und wenn ich ausgehe, kann ich ihn als Erkennungszeichen neben meinen Platz legen oder darin blättern. Diesen Taschenkalender kann ich Euch wirklich sehr empfehlen.“ (rs)



www.konkursbuch.com

Neues aus dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden

Magisches Kaleidoskop – Die Weihnachtsedition

Testing Machine / La Chambre Noire / Sechs Tänze, Choreografien von Stephan Thoss und Jirí Kylián

Weihnachtszeit ist Gabenzeit. Und so legt das Ballett des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden etwas ganz Besonderes auf den vorweihnachtlichen Theater-Geschenk-

tisch. Das Magische Kaleidoskop, der vielgefragte und höchst abwechslungsreiche Ballettabend mit Testing Machine und La Chambre Noire von Stephan Thoss sowie Jirí Kyliáns Klassi-

ker. Sechs Tänze steht im Dezember endlich wieder auf dem Spielplan.

Und zur Wiederaufnahme hält das Kaleidoskop Überraschungen und Novitäten bereit, die

Stephan Thoss exklusiv für Testing Machine in der Weihnachtsedition neu gestaltet.

Der Wiesbadener Kurier schrieb zur Premiere im Oktober 2011: „Die Bühne im Staatstheater Wiesbaden rockt, weil Stephan Thoss (auch Bühnenbild und Kostüme) mit seiner Choreografie Testing Machine so richtig Gas gibt. Die Uraufführung hat Drive, Temperament, überzeugt mit hinreißenden Ideen – und wenn man sich vor Lachen den Bauch hält, passt das genau ins Konzept. Diese furiose Tanz-Show ist aber nur der Auftakt eines Premierenabends, der mit Magisches Kaleidoskop überschrieben ist und in zwei Stunden exemplarisch belegt, wie facettenreich, kurzweilig und anregend Ballett sein kann. Und das Publikum spürt bei jeder Drehung, jeder Pose, jedem Sprung zwischen Bett und Sitzmöbel, dass die Tänzer mit großer Freude bei der Sache sind. Kein Wunder also, dass der Funke überspringt.“

La Chambre Noire, das dunkle Zimmer, funktioniert wie ein Schwarzes Loch, es saugt alles auf, was in seine Nähe kommt. Drinnen gelten andere Gesetze als die des Lichts. Die Tänzer sind einem Spannungsfeld von unsichtbaren Kraftfeldern und Anziehungen ausgesetzt. Wieviel hält sie in der Dunkelheit gefangen und wieviel treibt sie an? Ein Zeitstopp im Sog der Materie.

Mit dem dritten Werk kommt ein zeitgenössischer Tanz-Klassiker auf die Bühne. Jirí Kylián, ehemals Künstlerischer Leiter des Nederlands Dans Theater und einer der größten und stilbildenden Choreografen unserer Zeit, schuf Sechs Tänze auf Mozarts Deutsche Tänze, KV 571, im Jahr 1986 – es sollte zu einem seiner erfolgreichsten und meistgespielten Werke werden. In dieser frech-frivolen Mozart-Hommage erleben wir vier junge Rokoko-Paare auf höchst virtuose und musikalische Weise in Beziehungen und Verstrickungen.

Nur drei Vorstellungen: Sonntag, **16. Dezember**, Mittwoch, **26. Dezember** und Freitag, **11. Januar 2013**, jeweils 19.30 Uhr, Großes Haus



Ursli und Toni Pfister in

Servus Peter – Oh là là Mireille!

Mit dem Jo Roloff Trio

Sie sind hinreißend komisch, mitreißend perfekt und Entertainer von seltenstem Format: Ursli und Toni Pfister. In ihrer neuen Show nehmen die Bühnen-Brüder zwei ganz Große des Schlagerhimmels ins Visier: Peter Alexander und Mireille Mathieu.

Ursli und Toni Pfister sind lässig und frech. Sie stehen für aufputschenden Schlager, aufheulenden Schmalz und augenzwinkernden Charme.

Es war also bloß eine Frage der Zeit, bis die beiden Showbiz-Profis dem Tausendsassa aus Wien und der Nachtigall von Avignon einen ganzen Abend widmen. Schließlich gehörten die jahrzehntelang fast zur Familie – Ein Fernseh-Samstagabend ohne sie war schlicht nicht denkbar!

Hits wie „Die kleine Kneipe“ oder „Akropolis Adieu“ schenken einer ganzen Generation Momente reinsten Glücks und schönster Zufriedenheit.

Dies gilt es nun zurück zu ge-

ben! Und so schenken Ursli und Toni Pfister Ihnen und uns einen Blick hinter die Kulissen, nehmen uns mit nach Wien und Paris und werden sicher auch

den einen oder anderen Überraschungsgast begrüßen dürfen.

Mittwoch, **9. Januar 2013**, 19.30 Uhr, Großes Haus



Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
Robin Hood
Club Sauna
Erotikshop Adam und Eva
Frisör Abschnitt
Aids-Hilfe
Pariser Hoftheater
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
Verdi
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Queer
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum
HEGUWA Erotikshop

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauenzentrum

Frankfurt:

La Gata
Krawallschachtel
Zum Schweiß
Größenwahn
Oscar Wilde Buchladen
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH

Ansonsten:

Diverse Plätze per Versand

Karlas Rundschlag:

... klingelingeling ...

Süßer die Kassen nie klingen, als in der Vorweihnachtszeit. Es ist, als ob Engelein singen ... Engelein? Die müssen anscheinend für alles herhalten. Und nach dem Weltaidstag orientieren sich brave Lesben und Schwule im Dezember zum Advent.

Wenn wir früher mal zum 24.12. eine Party machten, geschah dies deshalb, weil wir von der Annahme ausgingen, dass es an diesem Tag für Lesben und Schwule einsam und traurig ist und wir für etwas Abwechslung vom christlichen Familienfest in unserer Szene sorgen müssten. Doch Seltsames geschah.

Wenn wir sie eher für den Abend ansetzten, kam niemand. Und wenn wir sie zur Nacht begannen, war die Bude voll.

Und die Gäste waren, obwohl wir sie anders kannten, zickig, launisch, aggressiv, also nicht gut drauf. Sie waren alle vorher pflichtgemäß und weil ihnen danach war bei ihrer Herkunftsfamilie gewesen, und es war ihnen das passiert, was beim Fest der Liebe auch zu Weihnachten in Heten- und ohnehin wohl allen Familien geschieht, man ging sich gegenseitig auf die Nerven, hielt nur unter großer Selbstunterdrückung aus und musste es dann unter vertrauten Leuten erst mal loswerden, die Armen, die hatten nichts zu lachen und wurden so von der Stimmung angesteckt. Oftmals kam es beim Familienfest auch noch zu den penetranten Befragungen darüber,

wann denn nur wer geheiratet werde, das Alter dazu sei schon längst überschritten, auf dass alles seine Ordnung habe.

Wer also in einem bestimmten Alter nicht verheiratet war, wer nicht an den Familienfeiern teilnahm, wer auch nichts vom „Weihnachtsterror“ hielt, kein unnötiges Geld für Geschenke ausgab, wer sich dem allen entzog, fühlte sich an diesen Tagen verloren, auch in der eigenen Szene, hatte Angst paranoid zu werden und wurde sicherlich vom Verfassungsschutz observiert. Jede/r muss sich eben anpassen, oder er/sie fällt unangenehm auf.

Heute sehen wir das alles gelassener. Da wir unterdessen auch älter wurden, lernten wir, mit den Ausgeschlossensein mehr und mehr zurechtzukommen, und die Betriebsfeiern für die RentnerInnen sind ja auch kein Trost, irgendwann meidet man auch diese.

Da gibt es doch auch noch das Fernsehen und den seit Jahren gern gesehenen Film „Wir sind alle keine Engel“ mit Humphrey Bogard und Peter Ustinov und der Schlange Adolf, das passt zur Stimmung.

Und wenn man doch rührselig



wird, gibt es auf dem gleichen oder einem anderen Sender noch „Der kleine Lord“.

Vielleicht aber haben wir das Weihnachtsfest gar nicht zu überstehen, weil der äußerst genaue Mayakalender nur bis zum Datum 21.12.2012 und daher an diesem Tag die Welt explodiert oder die Sonne gar oder der Mond in die Ostsee fällt oder ein riesengroßer Tsunami die ganze Erde überrollt.

Übrigens, wir werden aber doch zur Vorsicht die Januarausgabe des LUSTBLÄTTCHENS und die WinterLUST fertigstellen, es könnte ja sein, dass wir doch weiterleben.

Das meint dazu

Eure Tante Karla

Walk A Mile In My Pradas

von Joey Sylvester, USA 2011, mit Nathaniel Marston, Tom Arnold, Rick Sudi Karatas, Tom Archdeacon, Mike Starr, Bruce Vilanch, Dee Wallace, Engl. Originalfassung, deutsche Untertitel. Extras: Hinter den Kulissen (OF), Infomercial TV-Spot Special (OF), 2 Original Trailer (OF), deutscher Trailer, Galerie, Filmvorschau, Wendecover. DVD von Pro-Fun Media.

Tony ist ein Macho wie er im Buche steht und durch ein fatales Missverständnis bezüglich des Wortes „gay“ in seiner Kindheit noch homophob dazu.

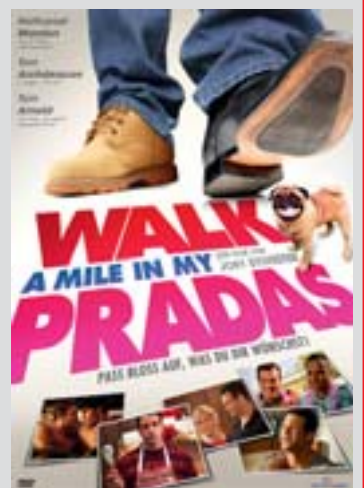
Kein Wunder also dass sein neuer offener schwuler Kollege Steve ein rotes Tuch für ihn ist. Ständig kommt es zu Sticheleien und Auseinandersetzungen. Die Situation eskaliert bei der Weihnachtsfeier beim gemeinsamen Chef.

Wütend wirft Steven Tony an den Kopf, dass er sich wünsche, dass dieser einmal kennenlernen würde, was es heißt schwul zu sein. Und Tony wünscht sich Steven als Hetero.

Ein verzauberter Weihnachtsengel macht's möglich und fortan schaut Tony Männern auf den Hintern, interessiert sich für Maniküre und becohcht urplötzlich seine Verlobte Sarah.

Die kann sich nur wundern, und auch Stevens Freund beobachtet merkwürdige Veränderungen. Steven greift nicht nur selbstverständlich zum Handwerkszeug, er betrachtet den weiblichen Körper nun mit ganz anderen Augen. Die veränderten sexuellen Präferenzen sorgen für allerlei Unsicherheiten und Komplikationen. Gemeinsam müssen die beiden Streithähne einen Ausweg aus ihrer misslichen Lage suchen.

In Anlehnung an Bodyswitch-Ko-



mödien wie z.B. Blake Edwards „Switch“, in der ein Macho die Frauenrolle kennenlernen muss, lässt hier Regisseur Sylvester zwei Männer die sexuelle Orientierung tauschen.

Das ist manchmal etwas platt, etwa wie der Rüpel zum Feingeist mutiert, meist aber ziemlich unterhaltsam.



Darmstadt im Dezember 2012

In der Darmstädter Szene gibt es ganz besonders:

Weitere Informationen über die Darmstädter Szene findet Ihr unter <http://www.vielbunt.org>

Fortsetzung von Seite 3: Unsere politischen Bündnispartner_innen

sen versuchen, ist im wesentlichen Gesellschaftspolitik, und diese wird ursprünglich auch gar nicht von den Parteien gemacht, sondern von den jeweiligen Interessensverbänden.

Die Parteien spannen sich nur vor den jeweiligen gesellschaftspolitischen Karren, der mehr oder weniger ihrer Couleur entspricht und ihnen gesellschaftlich nützlich sein kann.

Wer sind überhaupt die Interessensverbände? Das sind zum Beispiel die Religionsgemeinschaften, die großen und kleinen Wohlfahrtsverbände, Unternehmerverbände, die Gewerkschaften, Lobbyverbände sowie mehr oder weniger relevante wirtschaftliche, politische oder sonstwie gesellschaftliche Gruppierungen.

Interessant für uns sind auch die Medien, für die wir natürlich etwas Interessantes liefern müssen, damit sie dann etwas zu unseren Gunsten schreiben oder senden.

Wenn dies der Fall sein sollte, hätten wir auch einerseits politische Muskeln gegenüber den Parteien, andererseits Aufmerksamkeit in der eigenen Szene.

Können wir über bestimmte Parteien oder Verbände grundsätzlich sagen, dass sie unsere Verbündeten sind?

Das können wir nicht, weil sich alles Mögliche immer ändern kann, und manchmal kommt es auch auf die betreffenden Personen an, denen wir dort begegnen. Und auf die kommt es besonders dann an, wenn dort hierarchische Strukturen dominieren.

Da können wir schon eher sagen, wer grundsätzlich **nicht** oder **nicht wirklich** unsere Verbündeten sind oder sein können. Das sind die konservativen Parteien und die Traditionsverbände. Auf die trifft nämlich überall zu, was ich oben über die Unionsparteien geäußert habe.

Nehmen wir zum Beispiel die Frage der Religion. Putins Partei ist gerade dabei, über den Schulterchluss mit der russisch orthodoxen Kirche die Grenze zwischen Staat und

Religion aufzuheben, und wir haben doch aus der Geschichte gelernt, dass es uns dann besser gehen kann, dass wir dann relativ unbehelligt leben können, wenn Staat und Kirche getrennt sind, und so die Religion von einer öffentlichen Macht zur privaten Neigung der religiösen Bürger wird.

Das gleiche können wir bei Erdogan in der Türkei beobachten. Durch das Entmachten der Militärführung hat er auch den Kemalismus entmachtet, und das Amt für religiöse Angelegenheiten kontrolliert nun nicht mehr im Auftrag des Staates die religiösen Umtriebe, um die Grenzen zwischen Staat und Religion einzuhalten, sondern es versucht intensiv überall religiöse mit staatlichen Zusammenhängen zu kombinieren, und das auch im Ausland. Solche Entwicklungen sind nicht gerade förderlich für unser unbehelligtes Leben.

Konservative Parteien haben allzu oft fließende Grenzen gegenüber den Rechtsradikalen und gegenüber dem Einfluss der Religionen. Von dieser Seite zu erwarten, sie könnten unsere Bündnispartner sein, heißt wohl, sich absolut zu irren.

(Der gesamte Teil, in dem die Politik der einzelnen Parteien untersucht wurde, ist hier gekürzt worden.)

Man könnte nun noch eine ganze Reihe von Parteien nach der Frage abklopfen, ob sie als Bündnispartner von ihrer Geschichte her taugen, aber das bringt überhaupt nichts.

Die Lesben- und Schwulenbewegung tut gut daran, sich nicht auf irgendeine Partei zu verlassen, sondern die Arbeit der Parteien von außen zu betrachten und zu bewerten.

Wir können zusammenfassend vielleicht sagen, dass die Parteien und gesellschaftspolitischen Verbände, die ein strenges hierarchisches Verhältnis von Politik bzw. zum Staat haben, für uns eher Unannehmlichkeiten mit sich bringen und Organisationen, die eher für individuelle Freiheiten und Lebensgestaltung eintreten und dies dann aber auch selber

praktizieren, uns inhaltlich näher stehen.

Hinzukommen muss aber auch noch eine gewisse soziale Einflügelung und Gerechtigkeit, weil man als Lesbe und als Schwuler eben doch auch finanziell einen gewissen Spielraum benötigt, um einigermaßen zufriedenstellend leben zu können, denn die Sozialstrukturen sind nicht wirklich für uns gemacht und gehen recht oft an unseren Bedürfnissen vorbei.

Gefahren, die uns durch unsere BündnispartnerInnen drohen können

Es ist wichtig, dass wir auch außerhalb unserer Szene politische und gesellschaftliche BündnispartnerInnen haben, also Organisationen, Strukturen und vor allem Menschen, die uns zubilligen, dass wir so sein können, wie wir nun mal sind. Und genau in diesem Zugestehen oder eben Nicht-Zugestehen droht uns Gefahr.

Uns wird ja bisweilen sogar von den Menschen unserer eigenen Szene nicht zugestanden, welchen Weg jedeR von uns zu beschreiten versucht, um Zufriedenheit und Lebensglück erleben zu können. Manche dieser Wege sind schon anderen unserer Szene völlig unverständlich, können sie nicht nachvollziehen. Aber das darf nicht dazu kommen, dass unsere jeweiligen Bündnispartner_innen und deren Auffassung für ihren jeweiligen Weg, für uns zum Maßstab gemacht werden.

Eine lesbische Frau und ein schwuler Mann leben eben in verschiedenen Teilen des eigenen Lebens anders als es die heterosexuelle Mehrheit bevorzugt oder gewöhnt ist.

Und dieses anders Sein ist überhaupt kein schlechteres Sein, sondern es ergibt sich aus unserer Lage in der Gesellschaft und ist demzufolge für uns nötig und unser Recht.

Und dass wir oder viele von uns zum Beispiel nicht einen Menschen, sondern bisweilen mehrere Partner_innen gleichzeitig lieben, dass die Altersunterschiede bei uns oftmals größer sind als es in den Medien für das „normale Leben“ vorgege-

10.12. Lesung von Ralf König
20.30 Uhr im Helia Kino,
Grafenstraße 18

21.12. Schroll und Laut – Gay
XXX-MAS ab 22 Uhr im
Schlosskeller Darmstadt

ben ist, dass bei uns oftmals Sex und Liebe nicht unbedingt zusammengehören muss, dass unter uns Menschen leben, die in ihrer geliebten Beziehung überhaupt keinen Sex erleben, während sie vielleicht Sex mit Menschen erleben, die sie ebenfalls oder überhaupt nicht lieben, sondern im wesentlichen heiß begehren, dass für uns diese Zuordnungen, die in der Gesellschaft für selbstverständlich gehalten werden, also nicht unbedingt stimmen müssen, das haben wir in unseren Reihen zu akzeptieren und gegenüber BündnispartnerInnen, die nun unser Anerkennen für ihre Moral einfordern, zu verteidigen.

Wir sind untereinander keine Moralapostel, keine Kinderpräsidenten oder Landgerichtspräsidenten, wir sind Menschen, denen ihr individueller Spielraum lebenswichtig und daher das höchste Gut ist.

Bündnispartner sind es dann, wenn sie für unsere Rechte deshalb eintreten, weil dies aus ihrer Sicht richtig und vernünftig ist und nicht, wenn sie Dankbarkeit dafür erwarten.

„Toleranz sollte eigentlich nur eine vorübergehende Gesinnung sein. Sie muß zur Anerkennung führen. Dulden heißt Beleidigen.“ (Goethe)

Wer uns Bündnispartner ist, kann dafür also nicht erwarten, dass wir uns aus Dankbarkeit irgendwie anpassen usw.

Aber wir können und sollten unseren Bündnispartnern natürlich auch aus freien Stücken und wenn es passt Bündnispartner sein, und dies auch aus eigenem Interesse.

Denn wir brauchen sie immer mal wieder, und daher ist es wichtig, dass es sie gibt, wie es ihnen vielleicht wichtig ist, das es uns gibt. (js)

(Auszug aus dem Gleichnamigen Artikel in der 111. Ausgabe der Zeitschrift LUST, Herbst 2012. Die Beiträge der Vierteljahrszeitschrift LUST richten sich vorrangig an die Aktivist_innen aus unserer Szene.)

Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässing-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids. Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.

HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16-19 h **Anon. Beratungstelefon** der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411 www.aidshilfe-wiesbaden.de

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275

Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073
E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Abuja. Das „direkte oder indirekte“ öffentliche Zeigen von gleichgeschlechtlicher Zuneigung wie Küssen, soll nun in Nigeria mit einer Haftstrafe von bis zu zehn Jahren bestraft werden können. Das Parlament Nigerias stimmte nun in zweiter Lesung einstimmig einem Gesetzentwurf zu. Genauso droht diese Strafe Menschen, die einer gleichgeschlechtlichen Eheschließung beiwohnen oder an der Gründung einer Lesben- oder Schwulengruppe beteiligt sind. Gleichgeschlechtlicher Sex wird bereits mit bis zu 14 Jahren Haft bestraft, im muslimisch dominierten Norden droht sogar die Todesstrafe.

Dublin. Eamon Gilmore, der Parteivorsitzende der Labour Party und der stellvertretende Premierminister Irlands, möchte ein Referendum über die Öffnung der Ehe für Homosexuelle abhalten. Er erklärte dem Radiosender RTÉ, dass es endlich an der Zeit sei, Schwulen und Lesben die gleichen Rechte zu geben. Menschenrechte ließen sich nicht vertagen und die Öffnung der heterosexuellen Ehe sei eines der wichtigsten Themen beim Kongress zur Reform der Verfassung Anfang Dezember. Lesben- und Schwulengruppen haben den Vorstoß Gilmores begrüßt.

Valletta. Der Vorschlag, den maltesischen Außenminister Tonio Borg zum europäischen Gesundheitsminister zu ernennen, wird von lesbischer und schwuler Seite kritisiert. Er war von Malta für diesen Posten vorgeschlagen worden und gilt als konservativer Hardliner, der sich gegen Rechte für Lesben und Schwule und gegen die Anerkennung von homosexuellen Beziehungen einsetzt. In einer Befragung äußerte nun Borg, dass er keine Politik gegen Lesben und Schwule betrieben habe. In einigen Bereichen wie homophoben Gewalttaten, habe er sich sogar für die Verbesserung der Lage eingesetzt. Auch habe er keine despektierlichen Kommentare über Homosexuelle gemacht, man könne gerne seine Protokolle nachlesen. Während sich Konservative und Sozialdemokraten positiv äußerten, halten Grüne, Liberale und Linke an ihrer ablehnenden Haltung fest.

Washington. Die amerikanische National Organization for Marriage (NOM), deren Ziel die Verhinderung der gleichgeschlechtlichen Ehe ist, macht u.a. Starbucks für ihre Niederlagen verantwortlich. Starbucks hatte sich wie etwa Amazon oder Google für homosexuelle Partnerschaften ausgesprochen und auch Kampagnen finanziell unterstützt. Nun sollen diese Firmen für ihre Haltung „einen hohen Preis“ zahlen. Brian Brown, Vorsitzender der NOM, will diese Firmen in lesben- und schwulenfeindlichen

Ländern outen. In Katar, wohin Starbucks expandieren wolle, habe man schon damit begonnen, ebenso in Indien.

Wien. Es ist rechtlich zulässig, dass in Österreich gleichgeschlechtliche Paare nicht im Standesamt heiraten dürfen. Dies hat der oberste Verfassungsgerichtshof Österreichs entschieden. Ein schwules Paar hatte wegen seiner Benachteiligung geklagt und auf ganzer Linie verloren. Sowohl ein Verbot der gleichgeschlechtlichen Ehe wie auch ein Ausschluss aus dem Standesamt lägen im Ermessensspielraum des Gesetzgebers. Die Gruppe Rechtskomitee Lambda zeigte sich schockiert von Urteil des Verfassungsgerichtshofs. Nun lägen alle Hoffnungen auf dem Europäischen Menschenrechtsgerichtshof.

Kampala. Noch in diesem Jahr sollen die Gesetze in Uganda verschärft werden. Davon sprach die Parlamentspräsidentin Rebecca Kadaga. Zwar wurde die Todesstrafe wegen des internationalen Protestes wieder aus dem Gesetzentwurf gestrichen, er enthält aber viele Verschärfungen, so kann das bloße „Werben“ für Homosexualität mit fünf Jahren Haft bestraft werden. Kadaga erklärte, sie habe christlichen Gruppen die Gesetzesänderung versprochen.



Wien. Ein Polizist, der 1976 wegen seiner Homosexualität aus dem Polizeidienst entlassen worden war, hat vor Gericht eine Entschädigung er-

kämpft. Vorher hatte er beim Innen- und dem Finanzministerium beantragt, die Kürzung seiner Rente aufzuheben und eine Entschädigung zu zahlen. Dies wurde von beiden Ministerien abgelehnt. Der Verwaltungsgerichtshof in Wien hat nun zugunsten des Polizisten geurteilt.

Bratislava. In der Slowakischen Republik soll es auch weiterhin keine homosexuellen Partnerschaften geben. Nur eine Minderheit stimmt für den Antrag der Partei „Freiheit und Solidarität“ (SAS). Von den 129 Abgeordneten stimmten 94 dagegen, 20 enthielten sich. Der Christdemokrat Pavol Hrusovsky sprach von „einem irrsinnigen Versuch, das Rechtssystem auf den Kopf zu stellen“.

Madrid. Das spanische Verfassungsgericht stellte fest, dass die Öffnung der Ehe für Homosexuelle der spanischen Verfassung entspricht. Geklagt hatten die Konservativen, die zur Zeit die Regierung Spaniens bilden. Allerdings hatte der derzeitige Ministerpräsident Mariano Rajoy schon vorher festgelegt, dass man das Urteil des Verfassungsgerichtes akzeptieren werde.

Mainz im Dezember 2012

Chapeau

Regelmäßig: Jeden Mo. bis Do. 21-22 Uhr
Happy Hour (nicht vor Feiertagen oder bei Events) **Schnäpsschntag:** jeden Freitag und Samstag ab 17 Uhr. Immer am 1. Freitag im Monat **Schlagerabend** und am 3. Freitag im Monat **"Karaoke im Chapeau"**.

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende 22.00 Uhr schwul-lesbische Fete, Kulturcafé, Fr. 14. u. 28.12.

Frauenzentrum Mainz e.V.

Sa. 14-tägig (gerade Woche) 11,00 h offene Gruppe für **lesbische Mütter**. Do. ab 19 h **Jung-Lesben-Gruppe**.

Meenzelmänner

Fr. 07.12. um 20 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben, u. 21.12. ab 19 Uhr Weihnachtsmarkt / Beichtstuhl
www.meenzelmaenner.de/termine.html

Kinder des Olymp

Stammtisch in der BJS beim Brunch (09.12., 11 - 14 Uhr): www.kinder-des-olymp.org

Takeover Fryday Mainz

Der Kneipenabend für Schwule, Lesben und Friends am 14. Dezember 2012 Ab 20 Uhr Christmas With The Family, **Bar Jeder Sicht**.

Info: www.takeoverfriday.de

Bar jeder Sicht (BJS)

Mittwochs Filmabend um 20.30 h:
Mi. 05.12. – So. 09.12. „Herzflimmern“, **das 8. schwul-lesbisches Mainzer Filmfestival**, siehe Kasten unten! 12.12. **The Wolves of Kromer**, Gesellschaftssatire mit den wohl süßesten schwulen Wölfen der Fantasy-Filmgeschichte. 19.12. **Roadmovie-Klassiker** mit Whoopi Goldberg, USA 1995, deutsche Fassung. Starbesetztes Roadmovie über Freundschaft, Liebe und die Verbundenheit unter Frauen.

Events:

Do. 09.12. **Weihnachts-Brunch**, 11.00 Uhr, All You Can Eat-Buffer, So. 16.12. **Advents-Kaffee**, 15.00 Uhr. Wir servieren Euch am 3. Advent zum Kaffee weihnachtliche Leckereien. Do. 20.12. **Grüner Donnerstag**, 19.00 Uhr mit Regina und Sandra: ein vegetarisches Weihnachtsmenü. **24.12.-26.12.2012 geschlossen**.

Mo. 31.12. **Silvester-Party**, 19.00 Uhr: Michael lädt euch zum Silvester-Karaoke ein. Ab 24 Uhr legt DJ Marceltov in der TanzBar auf.

Dienstags ab 18 Uhr **Spieleabend**, Am 2. So. im Monat 11 - 14 Uhr leckeres All You Can Eat-Brunch-Büffet

Sonntagsbrunch.

Wir wünschen Euch frohe Weinachen und gutes Rutschen ins nächste Jahr!

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturenrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT

Schneider & von den Driesch GmbH
 Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
 Telefon (06139) 55 60, Fax 24 89
www.autowerkstatt-budenheim.de

AUTO WERKSTATT

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Beschreibung des Lokals, in das unsere Szene in Mainz besonders gerne geht.

Chapeau

Das **Chapeau** ist eine nette Kneipe in der Mainzer Innenstadt, die täglich ab 17 Uhr geöffnet hat. Chapeau ist auch eine Bar, in der sich Mainzer und auswärtige Gays am Abend tummeln. Stil, Gäste und Management sind eher jugendlich. Das Chapeau ist ein Raucherlokal.

Die Besucher finden hier nette Leute an einer große Bartheke mit Barhockern, und einigen Sitzgruppen vor.

Das **Chapeau** ist in Mainz ein traditioneller Szenetreff, in dem man merkt, dass Mainz einerseits eine Universitätsstadt ist und andererseits eine breite einheimische bodenständige Szene hat.



Chapeau Mainz

Kleine Langgasse 4
 täglich geöffnet ab 17 Uhr
 Tel: 06131 - 223111

www.Chapeau-Mainz.de

HERZFLIMMERN - 8. schwul-lesbisches Mainzer Filmfestival, Eintritt frei, Spenden willkommen
5.-9.12. in der **Bar jeder Sicht**, Hintere Bleiche 29, Tel. 06131 / 55 40 165 www.sichtbar-mainz.de

Mittwoch, 5.12., 20.30 Uhr

KÜSS MICH Schweden 2011, OmU
 Zwei Frauen, eine intensive Begegnung und der entscheidende Moment.

Donnerstag, 6.12., 20.00 Uhr

DETLEF – 60 JAHRE SCHWUL Deutschland 2012, 90 Min. Doku über Detlef Stoffel, einen Pionier der westdeutschen Schwulenbewegung der siebziger Jahre. Anschl. **Gespräch mit Detlef Stoffel**

Freitag, 7.12. 20.15 Uhr

KEEP THE LIGHTS ON USA 2012, 98 Min., OmU Intensives schwules Drama über die Beziehung zu einem Crack-Süchtigen.

Freitag, 7.12. 22.30 Uhr

GOOD AS YOU – ALLE FARBEN DER LIEBE Italien 2012, OmU Turbulente schwul-lesbische Liebeskomödie aus Italien.

Samstag, 8.12. 18.00 Uhr

KÖNIG DES COMICS Deutschland 2012, 80 Min. Rosa von Praunheims unterhaltsame Dokumentation über den schwulen Comiczeichner Ralf König.

Samstag, 8.12. 20.30 Uhr

CLOUDBURST USA/Kanada 2011, 93 Min., OmUm, Mehrfach preisgekröntes lesbisches Roadmovie: Stelle entführt ihre Liebste Doty aus dem Altersheim.

Samstag, 8.12. 22.30 Uhr

SCHWULE UND LESBISCHE KURZFILME 90 Min., OmU Die Kurzfilmprogramme gehören immer wieder zu den bestbesuchten unseres Festivals.

Sonntag, 9.12. 17.00 Uhr

MARY LOU Israel 2009, 150 Min., OmU, Musical von Israels renommiertem schwulen Regisseur Eytan Fox („The Bubble“).

Sonntag, 9.12. 20.30 Uhr

SHARAYET – EINE LIEBE IN TEHERAN, USA/Frankreich/Iran 2011, 102 Min., OmU Herausragendes Drama über eine verbotene lesbische Liebe im Iran.

Frankfurt im Dezember 2012

Events und Veranstaltungen. Gerne würden wir weitere Frankfurter Betriebe mit ihren Events hier aufnehmen, in gegenseitiger Unterstützung sozusagen. Hier seht Ihr unsere gegenwärtige Auswahl:

La Gata

24.12. ab 20 h, 25. und 26.12. ab 21 h, 31.12. **tolle Silvester Party** ab 21 h.

Regelmäßig: Am **Mittwoch** 20 Uhr Clubabend mit den Hits der 70er, 80er, 90er und den besten von heute. **Donnerstag**, 20 Uhr, RICKY & Friends. **Freitag**, 21 Uhr, Countdown into the Weekend. **Samstag**, 21 Uhr, Party bis zum Sonnenaufgang. **Sonntag**, 18 Uhr, das LG begrüßt alle Gays & her Friends! Am **Montag**, 20 Uhr, Oldies mit RICKY. (Dienstag ist Ruhetag).

LSKH

Lescafe, sonntags 16.00 - 20.00 Uhr. **Lesbenarchiv**, montags 16.00 - 19.00 Uhr **Lesbenarchiv**, dienstags 11.00 - 13.00 Uhr, **Lesbenarchiv**, mittwochs 17.00 - 20.00 Uhr **Liederliche Lesben** 1. Di. im Monat um 18 Uhr. Die **Selbsthilfegruppe** schwuler und bisexueller Männer mit Behinderung oder chronischer Erkrankung.

40plus 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. frankfurt.gay-web.de/40plus **schwaarm.de** Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

Ladies Takeover Friday

(Ladies-ToF) for lesbians & friends ist am 14. Dezember ab 20 Uhr im Cafe Caramel, Oeder Weg 95, Frankfurt Haltestelle: U1, U2, U3 Grüneburgweg. Am zweiten Freitag in jedem Monat wird von Lesben eine Hetero-Bar zu einer Lesbenkneipe gemacht!

Zum Schwejk

Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise

Clubsaua Amsterdam

Jeden letzten Freitag im Monat (28.12.) **gratis Buffet**

Paulskirche

Sa. 01. Dez: 18.00 Uhr Paulskirche, Paulsplatz: **Weiterleben!** Zentrale Gedenkveranstaltung der Aidshilfe Frankfurt anlässlich des Welt Aids Tages. Auf der Rednerliste: Sexualwissenschaftler Martin Danneker, der AIDS-Aktivist Michael Jähme, der Seepulchral-Experte Gerold Eppler und der Krankenhauseelsorger Bruno Pockrandt. Anschließend der **Trauermarsch**.

AG36, Switchboard

01.12 **Welt-AIDS-Tag** im Finale: ab 19:00 Uhr Heiße Suppen und leckeren Glühwein zum Aufwärmen im Anschluss an die Gedenkveranstaltung in der Pauskirche und den Trauermarsch. So. 02.12. von 10 - 13 Uhr der **Switchboard Brunch**. Do. 06.12. **SWITCHKultur:** „Mein positives Leben“ – Filmabend ab 20:00 Uhr Im Rahmen des Welt*AIDS*Tages werden wir den Film „**Mein positives Leben**“ zeigen.

Sa. 08.12. Offene Bühne **Die Weihnachtsshow** ab 19:00 Uhr JederMann und jedeFrau darf sein und ihr Können zum Besten geben! Bühnenstart um 21 Uhr, geöffnet ab 19 Uhr, damit man sich bereits vor der Show entspannt mit Freunden treffen kann!

Fr. 14.12. - SWITCH-Kultur: „Copi – Die Frau auf dem Stuhl“ ab 20.00 Uhr Szenische Lesung des Theaterstücks von

Copi (Raul Damonte) – Comic-Zeichner, Schriftsteller und Theaterautor.

Sa. 15.12. **Switched** ab 21:00 Uhr Drei Jungs rocken das SWITCHBOARD. Pitbull, The Killers, Lady Gaga oder Bonaparte?

Mi. 19.12. SWITCHKultur: „**Weihnachten im SWITCHBOARD**“ ab 20:00 Uhr Bei Glühwein und Plätzchen wird Ralf Döblitz auf seiner berühmten Couch Weihnachten einläuten. Ab sofort: **wlan 4 free:** Nun auch im SWITCHBOARD

Café Karussell - siehe unter Café Karussell!

Creamtime: Jeden Sonntag 14 - 18 h: Das Cream Team serviert Kuchen und Torten!

Main Test Jeden Montag von 17 - 19.30 h Das HIV- & Syphilis-Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e. V. in den Räumen der AG36,

Regelmäßig: Gruppen: Ab 20 Uhr: **Schwule Biker** 1. Dienstag, **LSVD Hessen** 1. Mittwoch, **FLC** – interner Abend 3. Mittwoch, **Gay Web** 1. Donnerstag, **Schwule Väter** 3. Freitag, **Schwusos** 3. Do., **SMASH** – SM-Gesprächskreis 4. Freitag, **Eurovision Club Germany** unregelmäßig 1x freitags, 19.30.

Café Karussell

im Switchboard

Am 1. und 3. Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr Programm mit Kaffee und Kuchen für schwule Männer ab 60.

4.12. Zunehmend betroffen: **HIV im Alter**. Laut einem Vortrag von Dr. Sandra Hertling nimmt die Zahl von älteren schwulen Männern mit HIV-Infektion beständig zu. Die 50- bis 70jähri-

gen hatten im Jahr 2006 bereits 20% Anteil an der Gesamtanzahl von HIV-Infizierten. Das hat natürlich mit der lebensverlängernden Wirkung der modernen AIDS-Präparate zu tun. Was wissen wir über die Lage älterer Menschen? Wie gehen sie mit den Nebenwirkungen der Medikamente um? Führt eine HIV-Infektion zu noch stärkerer Isolation als sie im Alter ohnehin droht? Wie gehen die Betroffenen mit der Aussicht auf einen eventuell früheren Tod um? Dazu werden Gäste des "Cafe Karussell" kurz nach dem "Welt-AIDS-Tag" unter Beiträge vortragen: Persönliche Erfahrungen, Autobiographische Texte, Vorschläge zur Verbesserung der Situation usw. Ab 17 Uhr persönliche Beratung durch Richard Kunze vom Frankfurter Verband für Alten- und Behindertenhilfe e.V.

18.12.: **Überraschungsfilm!** Zum Jahresabschluss schauen wir uns gemeinsamen einen schönen Film an, der noch nicht verraten wird. Norbert bringt seine selbstgebackenen Kekse mit und wir können über das vergangene Jahr plaudern. Hoffentlich gibt's keinen Schnee!

Ab 17 Uhr Gesprächskreis mit Erfahrungsaustausch über das Altern als schwuler Mann. In separatem Raum, Vertraulichkeit wird zugesichert.

Pink Chistmas

26.11.-23.12.: In diesem Jahr nicht nur größer, sondern auch etwas bunter und schriller. Mit einem neuen Platz feiert der **Pink Christmas Market** auf dem Friedrich-Stoltzeplatz (hinter der Katharinenkirche zwischen Mantis Bar und Helium). Premiere.

Ein ca. 5x10m Zelt im Zentrum des Platzes bietet zusätzlich Platz zum längeren Verweilen und Aufheizen und ist Meeting Point für alle Stars und Sternchen der Community... Geöffnet täglich von 10:00 bis 21:00 Uhr.

bASIS

Lenaustraße 38 HH
Di. 11.12. ab 19:30 Uhr: Frankfurter VorträgeThema: "**Jahresrückblick - Was waren die Fortschritte in der HIV-Therapie?**".

Eisbär und Lautsprecher der Aidshilfe Frankfurt zum Weltaidsttag 2012

In diesem Jahr ist der Bär ein Eisbär. Zum Hintergrund: Da Menschen mit HIV und AIDS in den 80er Jahren besonders starken Anfeindungen und Diskriminierung ausgesetzt waren, wurde ihnen im Hospital einen Teddy geschenkt: „Ihr gehört zu uns, allen Ausgrenzungen zum Trotz.“

Man kann die Bärchen bei der AIDS-Hilfe Frankfurt kaufen: per Post (6 Euro zzgl. Versandkosten) bei AIDS-Hilfe

Frankfurt, Tel. 069/40 58 68-0, FAX:069/ 40 58 68 40, am 30.11. und 1.12.2012 am Infostand der



AIDS-Hilfe Frankfurt in der Innenstadt. Weitere Verkaufsstellen sind auf der Internetseite zu finden: <http://frankfurt-aidshilfe.de>.

„Stimmen in der Stadt“: Interviews mit Betroffenen sind über Lautsprecher in der ganzen Stadt zu hören. Zwischen dem 26. November und dem 5. Dezember 2012 werden an verschiedenen Orten in Frankfurt Stimmen über eigens dafür konstruierte Lautsprecherinstallationen zu hören sein.

Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit nahezu 40 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. Geöffnet ist täglich außer Dienstag (Ruhetag) Siehe Näheres auf der Veranstaltungsseite für Frankfurt.

Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freiheitlicher ist die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Ein traditionelles Haus

... ist die **Krawallschachtel**. Sie existiert nämlich schon seit 1561 gastronomisch, vorher war sie ein Weinkeller. Seit der Revolution von 1848 wird dieses Haus die **Krawallschachtel** genannt, weil von hier aus, dem Haus des Bürgertums gegen den Adel, so mancher „Krawall“ ausging. Hier trafen sich nämlich traditionell die Zünfte.

Wer in das heutige freundlich wirkende Lokal will, muss klingeln. So kann Rolf seinen Gästen die angenehme gelassene Atmosphäre garantieren, die sie hier so lieben. Das Publikum ist recht gemischt, jung trifft sich mit alt, man unterhält sich hier gerne und findet rasch Kontakt.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, das Schäfergassenfest, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

Zur Entspannung

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13.30 h bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag.

Dampfsauna und 2 Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit Bar. Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

die welt soll wärmer und weiblicher werden
größenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de



Club La Gata

Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

www.club-la-gata.de

Krawallschachtel

täglich ab 20.00 Uhr
bis zum nächsten Morgen
um 5.00 Uhr

Alte Gasse 24
60313 Frankfurt/Main
Telefon (069) 21 99 91 29




Zum Schwejk
Schäfergasse 20
60313 Frankfurt
Tel.: 069. 29 31 66
www.schwejk-frankfurt.de

CLUBSAUNA
AMSTERDAM
GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR
FRANKFURT
www.clubsauna-amsterdam.de

Clubsauuna
Amsterdam
Waidmannstr. 31
60596 Frankfurt
Tel.: 069. 63 13 371
www.clubsauna-amsterdam.de

Hi Gay Guys n´ Girls,
das Coming-out ist eigentlich problematischer bzw. schwieriger, als viele Menschen denken.

Junge Menschen zum Beispiel orientieren sich an ihren Mitmenschen in allen Fragen ihres Lebens, um zu lernen, wie man lebt, wie man sich verhält, ohne Anstoß zu erregen, ohne unangenehme Rückmeldungen zu erhalten usw.

Nun sind die Mitmenschen allerdings zumeist heterosexuell, und auch die nächsten Vertrauenspersonen, sind daher nicht in der Lage, selbst wenn sie es möchten, sich in den jungen Menschen hineinzudenken, der an sich bemerkt hat, dass er homosexuell und nicht heterosexuell empfindet, das wären beispielsweise die Eltern und das die Familie umgebende Milieu. Dann in der Schule, in der die Jugendlichen vielleicht auch verständige Lehrer_innen antreffen, die sich aber dennoch nicht in einen Menschen im Comg-out hineindenken können, weil sie so etwas einfach nicht erlebt haben.

Lesben und Schwule doch durch die Wahrnehmung ihres „Anders“-Seins von Kindheit an gezwungen, ihre innerpsychische Situation und ihre Existenz in der von heterosexuel-

Das Coming-out ...

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man/frau schon vorher gehaut oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss man/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu leben.

len Standards bestimmten Welt zu reflektieren, um ihr Leben in dieser - zum Teil schwierigen - Umwelt konstruktiv gestalten zu können. Dies wird spätestens dann plausibel, wenn man bedenkt, dass heterosexuelle Menschen sich permanent in einer Umgebung bewegen, die ihrer eigenen sexuellen Orientierung entspricht, und sie sich auf diese Weise dauernd in ihrer Identität bestätigt sehen und diese sich dadurch immer mehr festigt. Gleichgeschlechtlich empfindenden Menschen hingegen fehlt diese Erfahrung, und sie sind deshalb darauf angewiesen, sich Bezugsgruppen zu schaffen oder zu suchen, die ihnen dieses für ihre Identitätsentwicklung zentrale Erleben vermitteln.

Wenn diese wichtigen persönlichkeitsstabilisierenden Erfahrungen ausbleiben, beispielsweise wenn ein kirchliches oder konservatives Umfeld dies verhindert, ist die Möglichkeit gegeben, das mit zunehmenden Depressionen zu rechnen

ist, weil daraus Selbstwertprobleme entstehen.

Ist dies der Fall, fallen jugendliche Menschen in tiefe Verzweiflung, die sich bis zum Suizid ausprägen kann. Ein Umfeld homosexueller Menschen gleichen und unterschiedlichen Alters, in dem diese eine homosexuelle Selbstverständlichkeit an den Tag legen, kann in der Lage sein, dazu beizutragen, dass der jugendliche Mensch seine Persönlichkeit besser festigen kann.

Auch heterosexuelle Menschen leben nicht nur in einer altergleichen Peergroup und in diesen chaotischen Sozialstrukturen, obwohl diese besonders in und nach der Pubertät großen Einfluss auf die Jugendlichen hat, die sie auch heterosexuell bestärkt, sondern auch mit Menschen unterschiedlichen Alters, die sie ebenso durch ihren selbstverständlichen heterosexuellen Umgang dadurch heterosexuell bestärken.

Da ist es in unserer Gesell-

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr

0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe

ROSA LÜSTE

schaft schon schwierig, einen Rahmen zu schaffen oder zu finden, in dem ein Jugendlicher im Coming out seinen Selbstwert entfalten und entwickeln kann.

Ortsansässige Gruppen können hilfreich sein, müssen dies aber nicht, weil es auch auf die dortigen Personen ankommt. Das meint dazu

Dein Team der ROSA LÜSTE

Peter von der Aidshilfe Wiesbaden informiert:

Jetzt stoßen wir ins Horn...

Meine Lieben! Sehr viele der Fragen, die mich erreichen, beschäftigen sich weiterhin mit dem Thema Oralverkehr: „Ist das sicher...kann da was passieren...kann sich der Geblasene anstecken...wie ist das mit dem Vorsaft“ und so weiter.

Deshalb liegt es mir am Herzen, euch endlich mal diese Last von den Schultern zu nehmen und euch zu diesem Thema informieren.

Eine Infektion beim Oralverkehr ist, wenn überhaupt, nur für den Bläser möglich.

Also kann man sich als Geblasener entspannen. Das liegt daran, dass alles was nur annähernd infektiös (z.B. Blut) wäre, nicht lange oder intensiv genug mit dem Penis in Kontakt kommt. Spucke an sich reicht nicht für eine Infektion aus.

Für den Bläser heißt es allerdings auch nicht, dass er sich sofort ansteckt, wenn er

den Penis in den Mund nimmt. Wie wir heute wissen ist das Risiko eher gering. Es ist eigentlich nur möglich, wenn Sperma in den Mundraum gelangt und dort eine Pforte findet in den Körper einzudringen. Die Schleimhäute im Mund sind nämlich relativ dick und können nicht einfach vom Virus durchdrungen werden. So eine Pforte entsteht nur durch größere Verletzungen im Mund, im Rachen oder an den Mandeln. Größere Verletzung bedeutet in diesem Kontext nicht, kleinere Wunden durch Zähneputzen oder Zahnfleischbluten. Solche Wunden verschließen sich ganz schnell und es wird durch die Mundschleimhaut eine Schutzschicht gebildet (etwa 2 Stück pro Stunde).

Gefahren entstehen durch größere Wunden, die durch Zähne ziehen, Operationen oder durch den Schwanz im Rachenraum verursacht werden.

Im Rachen selbst wird kein Speichel gebildet und somit ist er weniger geschützt.

Allerdings muss es selbst bei größeren Verletzungen zu einem Kontakt mit Sperma kommen. Vorflüssigkeit reicht für eine Infektion nicht aus. Außerdem ist es bei allen Wunden so, dass sie die Eigenart haben zu bluten, d.h. dadurch, dass Flüssigkeit austritt ist es nicht möglich, dass gleichzeitig ein Virus eindringen kann. Hinzu kommt, dass Sperma mit der Spucke des Bläasers verdünnt wird und sich somit die Gefahr noch mal verringert.

Das Alles macht das Risiko beim Oralverkehr gering und es kommt nicht wirklich zu vielen Infektionen, die eindeutig auf diesen Übertragungsweg zurückzuführen sind.

Nichts desto trotz kann man auch das niedrige Risiko noch minimieren, indem man kein Sperma schluckt, sondern es entweder ausspuckt oder erst



gar nicht in den Mund kommen lässt.

Abgesehen von dem Risiko sich mit HIV anzustecken gibt es beim Blasen ohne Kondom noch die Gefahren sich andere sexuell übertragbare Krankheiten zu holen.

Besonders erwähnenswert sind hierbei Syphilis (im Anfangsstadium erkennbar an einem Geschwür), Pilzkrankungen, Chlamydien, Herpes, Tripper und Hepatitis (eine Schutzimpfung gegen A+B ist empfehlenswert und kostenfrei).

Die Fotos auf dieser Seite wurden im Winter 2010 in Wiesbaden aufgenommen und haben nichts mit den Anzeigen zu tun.



<> suche Sie <>

Ich bin ne nette, liebe, sympatische W, 29 J., aus Berlin und wohne jetzt in Mainz, bin 1,56 m, bin bi und vollschlank, habe rotgefärbte mittellange Haare, trage Brille, suche nette Bi-Frauen und Lesben für gute Freundschaft und Freizeitgestaltung. Die Frauen sollten von 23 J.- 32 J. alt sein und von feminin bis maskulin. Ich freue mich über ernstgemeinte Nachrichten. **CHIFFRE 0629**

Hallo bin 37 und habe einen kleinen fast dreijährigen Sohn

und wir sind auf der Suche nach einer ehrlichen treuen Partnerin wenn ihr Interesse habt, dann meldet euch. **CHIFFRE 0630**

<> suche Ihn <>

Oral-Liebhaber sucht Gleichgesinnten, gerne älteren reifen Herrn und Genießer. **CHIFFRE 0631**

Finde ich hier den Mann mit großer Leidenschaft, der auch treu sein kann? Du hast einen guten Beruf und siehst auch



noch gut und gepflegt aus, dann komm doch zu einem persönlichen Kennenlernen zu mir. Wenn wir uns dann mögen, muss es nicht bei einem One Night Stand bleiben, sondern es könnte hieraus doch vielleicht eine zuverlässige erotische und langfristige Freundschaft in gepflegter privater Atmosphäre werden. Diskretion kann ich zusichern. **CHIFFRE 0632**

Mund sucht Schwanz, Schwanz sucht Mund. Bin älter (65) und suche jünger ca. bis 30. **CHIFFRE 0633**

Suche netten, stark behaarten Ihn für Freizeit und für wunderschöne Stunden. Bin 62 Jahre alt, 1,89 m groß, schlank und ausgesprochen gut gebaut. **CHIFFRE 0634**

Suche lieben 60er mit viel Zeit, rundum geil, tabulos versaut, auch TT und Spielzeug. Biete Gleiches, wohne Rhein-Main, bin rasiert, 182 cm (80kg) und mobil. **CHIFFRE 0635**

<> mixed <>
Lust auf einen lesbisch-schwulen Freundeskreis für offene Gespräche und gemeinsames Engagement? Dann **CHIFFRE 0636**



meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie suche Ihn mixed gewerblich
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

*Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.
Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.*

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen:
Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)

ÜBERNIMM

VERANTWORTUNG

FÜR DICH !

 ICH WEISS
WAS ICH TU
www.iwwit.de

Franz (54)



Wie ich mit Verantwortung beim Sex umgehe,
erzähl ich Dir auf www.iwwit.de



 Deutsche
AIDS-Hilfe